

Jahrestagung ICOM – Deutschland 2002 Warschau, 17. bis 20. Oktober 2002



Thema: Nachbarn im Umbruch: Polens Museen vor neuen Herausforderungen?

Nach der großen politischen Wende in Europa vor mehr als einem Jahrzehnt definieren sich die europäischen Gesellschaften neu. Einst durch den „Eisernen Vorhang“ getrennte Blöcke sind aufgelöst, die Staaten gehen aufeinander zu und verstehen sich mehr und mehr als eine Wertegemeinschaft. Die europäische Integration erfasst die einstigen realsozialistischen Staaten, die Europäische Union wird in absehbarer Zeit um östliche Nachbarn Deutschlands erweitert sein. Aus deutscher Sicht kommt Polen bei der EU-Erweiterung eine besondere Rolle zu, als größter östlicher Nachbar, der zeitweise unter deutscher Politik zu leiden hatte. Der politische Wandel geht einher mit veränderten Identitäten. Kulturschaffende und Kultureinrichtungen, auch Museen, setzen sich damit auseinander und begleiten durch ihre Arbeit diesen Transformationsprozess. Dabei spielt die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit eine große Rolle. Dies betrifft sowohl die eigene, jüngste Vergangenheit Polens, als auch die Zeit des Zweiten Weltkrieges, also die Zeit der deutschen Besetzung, die Zerstörung, Vernichtung, Tod und Leid brachte.

ICOM-Deutschland hat den Kontakt zu Polen schon seit einem Jahrzehnt im Rahmen der Arbeitsgruppe Central European ICOM (CEICOM) gesucht und gepflegt. Museen in Deutschland sind in der Zwischenzeit Kooperationen mit Museen und Gedenkstätten in Polen eingegangen; ein aufeinander Zugehen ist festzustellen. Eine Tagung des Deutschen Museumsbundes in Cottbus im Frühjahr 2000 war ein wichtiger Dialogbeitrag zum gegenseitigen Verständnis beider Länder.

Dennoch wissen viele Museumskolleginnen und -kollegen in Deutschland noch zu wenig, wie man in Polen heute denkt und fühlt, welche Probleme zwischen beiden Staaten auf dem Gebiet der Kultur noch bestehen und welche Schwierigkeiten und Hoffnungen polnische Museen im Laufe des vergangenen Jahrzehntes hatten und wie deren Zukunftsperspektiven aussehen.

ICOM-Deutschland sucht daher den Dialog mit dem polnischen Nachbarn und wird seine Jahrestagung 2002 in Warschau durchführen. Es macht damit deutlich, dass sich der Blick auf Europa nicht nur nach Westen, sondern auch und verstärkt nach Osten richten muss. Die lange Zeit der Trennung, die so untypisch für die Geschichte Zentraleuropas war, hat dazu beigetragen, dass es erhebliche Defizite an Wissen und Verständnis gibt. Wenn sich das Bewusstsein über die europäischen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Arbeit unserer Museen intensiver niederschlagen soll, dann will eine Jahrestagung von ICOM-Deutschland in Polen dazu beitragen, Brücken zu bauen mit dem Ziel, Besucherinnen und Besuchern unserer Museen den Umgang mit der Geschichte und Kultur Polens und Deutschlands zu erleichtern.

Tagungsprogramm

Donnerstag, 17. Oktober 2002

- 17.00 Uhr *Gemeinsame Sitzung der Vorstände ICOM–Polen und ICOM–Deutschland*
Ort: Königliches Schloss Warschau, Arbeitszimmer des Direktors
- ab 17.00 Uhr Registrierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- 18.00 Uhr **Eröffnung der Jahrestagung von ICOM-Deutschland 2002**
 Ort: Königliches Schloss Warschau, Großer Saal (Ballsaal), plac Zamkowy, 00-277 Warszawa
- Begrüßungen:
 Prof. Dr. Andrzej Rottermund
 Direktor des Königlichen Schlosses Warschau
 Dr. Dorota Folga-Januszewska
 Präsidentin von ICOM–Polen
 Dr. Hans-Martin Hinz
 Präsident von ICOM-Deutschland
- Einführung: **„Das Warschauer Königsschloss - Architektonisches Wahrzeichen und nationale Identität“**
 Prof. Dr. Andrzej Rottermund (englisch)
 Direktor des Königlichen Schlosses Warschau
- Rundgang durch das Königliche Schloss
- 21 Uhr Empfang für polnische und deutsche ICOM–Mitglieder sowie Gäste im Königlichen Schloss, Schatzkammer

Freitag, 18. Oktober 2002

„Kulturpolitik und Museen in Polen“

Ort: Stefan-Batory-Stiftung, ul. Sapieżyńska 10a, 00-215 Warszawa
 (Direktverbindungen: Bus 116, 122, 174, 175, 195, 303, 503, 518 vom Königlichen Schloss Warschau)

- 8.30 Uhr Registrierung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- 9.00 Uhr Begrüßungen:
 Dr. Hans-Martin Hinz
 Präsident von ICOM-Deutschland
 Dr. Dorota Folga-Januszewska
 Präsidentin von ICOM–Polen
- 9.10 Uhr **„Aufgaben und Ziele der Stefan-Batory-Stiftung“**
 Andrzej Ziabicki (Vorstand)
- 9.30 Uhr Vortrag: **„Kulturpolitik und Museen in Polen heute“**
 Waldemar Dąbrowski (angefragt)
 Minister für Kultur der Republik Polen
- 10.00 Uhr Pause
- 10.15 Uhr **„Kulturpolitik und Museen in Polen“**
Podiumsdiskussion mit polnisch – deutscher Simultanübersetzung
- Mirosław Borusiewicz
 Direktor des Kunstmuseums, Lodz
 Mariusz Hermansdorfer
 Direktor des Nationalmuseums Breslau

Prof. Dr. Konstanty Kalinowski
früherer Präsident von ICOM–Polen und ehemaliger Direktor des Nationalmuseums Posen
Dr. Bożena Steinborn
Vertreterin der Museums-Kommission des Vereins Polnischer Kunsthistoriker, Warschau
Prof. Dr. Stanisław Waltoś
Direktor des Museums der Jagiellonen Universität, Krakau

Moderation: Dr. Dorota Folga-Januszewska
Präsidentin von ICOM–Polen

11.45 Uhr

Kaffeepause

12.10 Uhr

„Die Rolle der auswärtigen Kulturpolitik für die Entwicklung der deutsch-polnischen Beziehungen“

Grußwort: Julius Bobinger
Gesandter der Bundesrepublik Deutschland in Polen

12.20 Uhr

**„Möglichkeiten der deutsch-polnischen Zusammenarbeit im Museums- und Ausstellungswesen“
Podiumsdiskussion mit polnisch – deutscher Simultanübersetzung**

Franciszek J. Cemka
Kulturministerium, Abteilung für Nationales Erbe und Denkmalschutz, stellvertretender Direktor
Nawojka Ciéslińska-Lobkowitz
ehemalige Direktorin des Kunstmuseums, Lodz
Prof. Lech Krzyżaniak
Direktor des Archäologischen Museums in Posen
Anda Rottenberg
Freie Kuratorin der Stiftung Institut für Kunstförderung und ehemalige Direktorin der Staatlichen Galerie für Zeitgenössische Kunst Zachęta, Warschau
Ryszard Żółtaniecki
Direktor des Adam-Mickiewicz-Instituts, Warschau

Moderation: Dr. Hans-Martin Hinz
Präsident ICOM–Deutschland

13.30 Uhr

Mittagsbuffet im Foyer

Museumsbesuche in Warschau

14.30 – 16.00 Uhr

Muzeum Historyczne m. st. Warszawy
(Historisches Museum der Stadt Warschau)
Rynek Starego Miasta 28-42
00-272 Warszawa

(10 Min. Fußweg von der Batory-Stiftung)

oder: Muzeum Literatury im. Adama Mickiewicza
(Adam Mickiewicz Literaturmuseum)
Rynek Starego Miasta 18/20
00-272 Warszawa

(10 Min. Fußweg von der Batory-Stiftung)

16.30 – 18.00 Uhr

Muzeum Narodowe w Warszawie
(Nationalmuseum Warschau)
Aleje Jerozolimskie 3
00-495 Warszawa

(Direktverbindungen: Bus 116, 122, 175, 195, 303, 503, 518 vom Königlichen Schloss Warschau)

oder: Muzeum Wojska Polskiego
(Museum des polnischen Heeres)
Aleje Jerozolimskie 3
00-495 Warszawa

20.00 Uhr

Sitzung des Vorstandes ICOM-Deutschland mit den ICOM-Präsidenten der CEICOM-Arbeitsgruppe im Restaurant „Montmartre“, ul. Nowy Swiat 7, 00-496 Warszawa (5 Gehminuten vom Nationalmuseum)

Samstag, 19. Oktober 2002

Ort: Stefan-Batory-Stiftung, ul. Sapieżyńska 10a, 00-215 Warszawa

- 9.00 Uhr **Mitgliederversammlung 2002** von ICOM–Deutschland
- 10.00 Uhr Kaffeepause
- „Gedenkstätten und Museen zur Zeitgeschichte: deutsche Okkupation und Zerstörung, Sowjetsystem und der Weg in die Demokratie“**
- 10.30 Uhr Planungsstand für das Museum der Geschichte der polnischen Juden, Warschau
Jerzy Halbersztadt, Projektleiter
- 11.00 Uhr Planungen für das Museum des Kommunismus, Krakau
Czesław Bielecki
- 11.30 Uhr Planungen für das Museum der Solidarność-Bewegung, Danzig
Aneta Szyłak
- 12.00 Uhr Staatliches Museum Auschwitz-Birkenau
Krystyna Oleksy, stellvertretende Direktorin
- 12.30 Uhr Mittagsbuffet im Foyer
- 14.00 – 16.30 Uhr Stadtrundgang: Mahnmale und Gedenkorte in Warschau
- 20.00 Uhr **Abschlussabend der ICOM–Jahrestagung 2002**
- Empfang in der Staatlichen Galerie der Zeitgenössischen Kunst Zachęta für deutsche und polnische ICOM–Mitglieder, Vertreter von CEICOM und Gäste
- Ort: Galeria Sztuki Współczesnej Zachęta, plac Małachowskiego 3, 00-916 Warszawa
- Begrüßung und Einführung: Hanna Wróblewska, stellvertretende Direktorin
- Ausstellungen:
- Jacek Sempoliński, Retrospektive
 - Zeitgenössische polnische Künstler, Gruppenausstellung zu Ehren Jacek Sempoliński (Künstler sind anwesend!)

Sonntag, 20. Oktober 2002

- 10.00 – 13.00 Uhr **Besuch des Museums Palast in Wilanów**
- Ort: Muzeum Pałac w Wilanowie, ul. Stanisława Kostki-Potockiego 10/16, 02-958 Warszawa
(Direktverbindungen: Bus 116 vom Königlichen Schloss Warschau)
- Begrüßung und Einführung: Paweł Jaskanis, Direktor
- Anschließend Fachführungen „Schloss Wilanów und das Erbe aus der sächsischen Zeit“:
- Architektur des Schlosses Wilanów
 - Historische Möbel
 - Glas und Keramik aus der Sammlung
- Abreise